

„Fan von guten Gefühlen“

Robert Prosiegel präsentierte im AIZ sein neues **BUCH** „Klarheit? Brauchen wir das?“.

MUHR AM SEE. Ein Buch zu schreiben ist kein leichtes Unterfangen. Üblicherweise bedarf es dazu Fleiß, Sorgfalt, Ausdauer, Wissen und vor allem – einer zündenden Inspiration. Robert Prosiegel scheint all diese Attribute und Tugenden auf sich zu vereinen. Der bodenständige Metzgermeister aus Markt Berolzheim hat seinen Traum realisiert. „Klarheit? Brauchen wir das?“, lautet der Titel seines Werks. Grob umrissen widmet er sich darin dem bisweilen komplexen Verhältnis zwischen Mensch, Tier und Natur. Im Muhrer Altmühlsee-Informationszentrum (AIZ) fand nun in angemessener „Klarheit“ die Vorstellung statt.

Prosiegel gilt nicht nur in seiner Heimatgemeinde als vielseitig interessierter Zeitgenosse. Über den eigenen Tellerrand hinauszublicken, hat er sich zur Devise gemacht. In seiner Laudatio brachte Ralf Loos (von ihm stammen die meisten Fotos im Buch) genau diese Eigenschaft Prosiegels wohlwollend zum Ausdruck.

Der Metzgermeister und Autor habe nicht nur die Zeichen, sondern ebenso die Gefahren unserer Zeit erkannt. Hinzu komme die Fähigkeit, „richtige und wichtige Fragen zu stellen“. Um Bewusstsein zu schaffen, sei eine gleichermaßen kritische wie differenzierte Betrachtung

weise gefordert. Loos verwies in diesem Zusammenhang auf das persönliche Konsumverhalten und die stete individuelle Bereitschaft, „sich selbst zu hinterfragen“. Dies könne „zuweilen sehr unangenehm sein“.

Robert Prosiegel habe als leidenschaftlicher Umweltaktivist und Verfechter des Tierwohls mit seinen bisherigen Publikationen über die Region hinaus zum allgemeinen „Wachrütteln“ beigetragen. Als Visionär mit „gesamtheitlichen Denkansätzen“ verfüge der Berolzheimer ferner über das nötige Durchhaltevermögen, um den Mitmenschen seine Botschaft nachvollziehbar zu vermitteln. Loos rief in Erinnerung, dass der frischgebackene Schriftsteller mit „unerschütterlicher Zuversicht“ eine lebensbedrohende Krankheit überwunden habe. Auch diese Erfahrung sei prägend gewesen.

Von der Idee bis zur Buchpräsentation zogen lediglich sechs Monate ins Land. „Eine Rekordzeit“, wie Stephanie Palm feststellte. In Kooperation mit ihrem Team zeichnete sie als Lektorin für das Gelingen des Projekts verantwortlich. In Gunzenhausen geboren und in Meinheim aufgewachsen, kommt Palm – obwohl sie bereits seit knapp 40 Jahren in München lebt und arbeitet – mit den fränkischen Strukturen bestens zurecht.

Robert Prosiegel kennt die Tochter des früher an der „B-Heimer“ Volksschule unterrichtenden Lehrers Horst Schaaf schon lange. Dennoch war es einem glücklichen Zufall zu verdanken, dass die beiden im Oktober 2018 „ins Geschäft gekommen sind“, denn ohne die professionelle Unterstützung Palms wäre der „Quantensprung“ in Prosiegels Vita in dieser Form wohl nicht zustande gekommen.

Der Hauptdarsteller hatte eingangs einen spannenden und abwechslungsreichen Abend versprochen. Damit hatte er sich nicht zu weit aus dem Fenster gelehnt. Mit einem Interview der besonderen Art gewährleistete Palm dem Publikum Einblicke in die Persönlichkeit des Metzgermeisters. Des Weiteren erläuterte sie die technischen Abläufe zur Fertigstellung sowie den Inhalt des Buchs.

Dieses gliedert sich in zwei Textteile, denen sich ein Workbook anschließt. „Respekt vor der Schöpfung – Ernährung im Gleichgewicht“, ist der erste Abschnitt übertitelt. Prosiegel spannt den Bogen über die Themen Genuss und Ernährung in unserer Gesellschaft. Er plädiert für eine Ernährungswende, beleuchtet die fatale Geiz-ist-geil-Mentalität beim Einkauf von Lebensmitteln und zeigt



Autorenstolz: Robert Prosiegel (Mitte) mit Lektorin Stephanie Palm (links), Pianistin Anja Ring, Laudator Ralf Loos (links) und Mentor Prof. Dr. Manfred Hoffmann.

auf, welche Konsequenzen es hat, wenn Masse vor Klasse kommt.

Im zweiten Teil wird der Leser eingeladen, sich vom Ratschlag „Klarer und bewusster leben“ anregen zu lassen. Wie hängen Körper, Geist und Seele zusammen, und wie kann es gelingen, diesen Dreiklang zu stärken? Welchen Einfluss haben positive und negative Gefühle auf unser Denken und Handeln?

„Robert Prosiegel ist ein Fan von guten Gefühlen“, verrät Stephanie

Palm. „Nur mit positiven Gefühlen schwingen wir in einer energetisch freien Frequenz“, so sein Postulat.

Das Workbook als dritter Buchteil möchte in sieben Kapiteln zum aktiven Tun und zur Veränderung motivieren. Es versteht sich als Angebot zur Reflektion eigener Denk- und Handlungsmuster. Selbstverständlich las Prosiegel auch einige Textpassagen vor, am Klavier stilvoll begleitet von Anja Ring aus Merkendorf.

ULI GRUBER